Best Practice Hens

PRAXIS ABSTRACT

Freilandzugang für Legehennen - Teil 1

Problem

Haltungssysteme mit Freilandhaltung erfordern ein anderes Management als Innenhaltungssysteme. Die Übergangsphase zur Freilandhaltung und ein möglicher Mangel an Erfahrung des Landwirts können die Produktionsergebnisse beeinträchtigen.

Lösung

Die Besatzdichte sollte an das Potenzial des Betriebs angepasst werden, um das bestmögliche Wohlbefinden und die beste Gesundheit der Tiere zu gewährleisten. Gute Kenntnisse über das natürliche Verhalten der Hennen helfen, Gesundheits-, Tierschutz- und Produktionsprobleme frühzeitig zu erkennen. Notwendigkeit eines ganzheitlichen Ansatzes und eines proaktiven Managements.

ANWENDBARKEITSKÄSTCHEN

Thema

Tierhaltung, Betriebsführung

Schlüsselwörter

Freilandhaltung, ökologische Erzeugung, Tiergesundheit und Tierschutz

Kontext

Umstellung auf Freilandhaltung und ökologische Legehennenhaltung

Bester in

Freilandhaltung und ökologische Systeme

Zielpublikum

Landwirte und Berater

Vorteile

Ein differenziertes Produktionssystem, das der Verbrauchernachfrage entspricht, ein hohes Maß an Tierschutz, eine gute Zukunft und eine marktorientierte Produktion. Je nach lokalem Markt kann es für Landwirte rentabler sein, auf ökologische Erzeugung umzustellen als auf ein Stallsystem. Außerdem ist es angesichts der globalen Bedürfnisse und des Klimawandels ein nachhaltiges Produktionssystem, das weniger abhängig von Inputs ist und die Zyklen des Ökosystems so weit wie möglich respektiert.

Praktische Empfehlungen

1. Sie verfügen über die erforderlichen Kenntnisse in Bezug auf gute Managementverfahren und das Verständnis für das Wohlergehen von Junghennen und Legehennen, einschließlich der Gesundheits- und Verhaltensbedürfnisse. *Siehe Praxisauszug Ausbildung von Landwirt und Personal.*
2. Die Arbeitszeiten sollten an die Bedürfnisse der Vögel angepasst werden.
3. Eine stärkere Systematisierung und Automatisierung wird für größere Haltungssysteme mit höheren Produktionsraten empfohlen. Die Gestaltung der Einrichtungen hängt vom endgültigen Konzept des Betriebsprojekts ab.
4. Stellen Sie sicher, dass der Betrieb so gestaltet ist, dass die Außenbereiche leicht zugänglich sind, dass natürliches Licht in Verbindung mit einer einheitlichen Beleuchtung zur Verfügung steht und dass eine durchgehende nächtliche Ruhezeit von mindestens 8 Stunden sowie eine angemessene Temperatur und Belüftung gewährleistet sind.
5. Es wird eine überdachte Veranda in Betracht gezogen. *Siehe Praxisauszug über eine überdachte Veranda.*
6. Im ökologischen Landbau ist es erforderlich, über Flächen zu verfügen, die für die Erzeugung von Futtermitteln genutzt werden (ab 1. Januar 2023 mindestens 30 %).
7. Wenden Sie ein wirksames Biosicherheitsprotokoll an, um Infektionen zu verhindern, und erstellen Sie ein gutes Impfprogramm. Vergewissern Sie sich, dass der Tierarzt und der Betriebsberater Erfahrung mit

Finanziert von der Europäischen Union

Freilandhaltung haben, um besser beraten zu können. *Siehe Praxisbericht Legehennengesundheit und Junghennengesundheit.*

8. Je nach Betriebsgröße, Besatzdichte und Vermarktungswegen ist die Auswahl geeigneter Genetik unter Berücksichtigung von Verhaltensunterschieden zu erwägen. *Siehe Praxisbericht BPH Auswahl der Genetik.*
9. Bieten Sie ein Hähnchenaufzuchtsystem an, das dem späteren Haltungssystem für Legehennen möglichst ähnlich ist. Bei unterschiedlichen Systemen ist ein höherer Arbeits- und Schulungsaufwand für Landwirte und Personal erforderlich.

Abbildung 1 (links): Legehennen in einem Freilandpark mit guter Deckung und Futtervielfalt. (Quelle: Best Practice Hens).
Abbildung 2 (rechts): Hühner, die in Holzställen in abgelegenen ländlichen Gebieten gehalten werden und an die Landschaft angepasst sind. (Quelle: UlleCo Farmen, Spanien).

Weitere Informationen

Weitere Lektüre

Siehe Praxis-Zusammenfassung zu Freilandzugang - Teil 2: https://bestpracticehens.eu/wp-content/uploads/2023/06/10-free-range-2-DE.pdf

Hier finden Sie alle Praxisabstracts, die von Best Practice Hens veröffentlicht wurden und die alle Best Practices für käfigfreie Haltungssysteme zusammenfassen.

Informationen über die Anforderungen an das ökologische System - Durchführungsverordnung (EU) 2020/464 der Kommission und EU-Verordnungen 2018/848, 1235/2008 und 834/2007.

Weblinks

Die Plattform für den ökologischen Landbau bietet ein breites Spektrum an praktischem Wissen und Instrumenten: https://organic-farmknowledge.org/.

Über diese Praxiszusammenfassung und Best Practice Hens

Verleger:
Ecovalia
Edificio Insur, Avda Diego Martínez Barrio, nº10, 1ª Planta, Módulo 12, PC: 41013 Sevilla
www.ecovalia.org

Die Autoren: Mariana Yuan R Couto & Ángela Morell Pérez
Redakteure: Mona F. Giersberg & T. Bas Rodenburg
Projektkoordinator: Prof. T. Bas Rodenburg, Universität Utrecht (UU), Yalelaan 2, 3584 CM Utrecht, t.b.rodenburg@uu.nl

Best Practice Hühner: Um die Eiererzeugung in käfiglosen Systemen zu unterstützen und den Tierschutz zu verbessern, wird ein Konsortium aus 7 Partnern im Rahmen eines Pilotprojekts der Europäischen Kommission, GD SANTE, Best Practices für käfiglose Eierproduktionssysteme entwickeln. Diese Best Practices werden Eiererzeugern praktische Unterstützung bieten, um sie zu ermutigen, von Käfig- auf Nicht-Käfig-Systeme umzustellen, einschließlich der ökologischen Erzeugung.
Projekt-Website: www.bestpracticehens.eu/
Soziale Medien: Facebook und LinkedIn (@bestpracticehens) & Twitter (@BestHens) © 2022

Finanziert von der Europäischen Union